IX. — DOLICHOPODIDAE VON FORMOSA

VON DR. TH. BECKER.

NACHTRAG ZU DEN DIPTEROLOGISCHEN STUDIEN
„Dolichopodidae der Indo-Australischen Region"
(„Capita Zoologica", Deel I, Aflevering 4, 1922).

Im folgenden gebe ich eine Bearbeitung der Dolichopodidae der Sauter'schen Formosa-Ausbeute des Deutschen Entomologischen Institutes der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zu Berlin-Dahlem.

1. *Dolichopus zickzack* Wied.

Aussereurop. Zweifl. II 232. (1836).
Beck., Capita Zoolog. IV. 8. (1922) Fig. 1.

11 ♂, 6 ♀ von Paroe u. Kankau [Sauter] VIII 1912.

2. *Dolichopus angustinervis* Beck. ♂ ♀.

Capita Zoolog. IV. 9. (1922) Fig. 2.

Die erstere Art *zickzack* mit gefiederter Fühlerborste und rechtwinklig gebrochener 4. Längsader nebst langen Aderanhängen und die zweite Art mit nur pubeszenter Borste und einseitig gebrochener Längsader und meist nur einem kurzen Anhang unterscheiden sich genau so, wie ich dies in meiner Abhandlung in den Capita Zoologica geschildert; die einzige kleine Abweichung von meiner früheren Beschreibung der Art *angustinervis* besteht darin, dass das 3. Fühlerglied nicht ganz schwarz, sondern an der Wurzel rot ist.

12 Exemplare von Chosokel [Sauter] 1914.

3. *Hercostomus äerosus* Fall. ♂ ♀.

Dipt. Suec. Dolichop. 15. 17. (1823).

Diese paläarktische Art scheint in Formosa gemein zu sein.
29 ♂, 18 ♀ aus Chosokai, Paroe, Maruijama [Sauter] (1912—14).

4. *Hercostomus promotus* Beck. ♂ ♀.

Capita Zoolog. IV. 1. pag. 23. 3. (1922) Fig. 8.

1 ♂, 2 ♀ aus Kankau [Sauter] 1912.

5. *Paraclius pilosellus* Beck. ♂ ♀.

Capita Zoolog. IV. 1. pag. 14. 3. (1922). Fig. 3.

Ein Pärchen aus Kankau [Sauter] 1912.

6. *Medetera grisescens* Meijere ♂ ♀.

Tijdschr. v. Entom. 59. p. 259. (1916).
Beck., Capita Zoolog. IV. 1. p. 50. 6. (1922).

3 ♂, 3 ♀ aus Taihoku [Sauter] 1912.

7. *Porphyrops popularis* Beck. ♂ ♀.

Capita Zoolog. IV. 1. p. 60. 3. (1922) Fig. 43.

Die hier vorliegenden Exemplare stimmen mit den 1922 beschriebenen vollkommen überein, immerhin sehe ich hier auf dem Hinterleibe einen zarten silberweissen Schimmer, den ich früher nicht bemerkt habe. Es mag sein, dass dieser Schimmer bei den früheren Exemplaren nicht gut sichtbar gewesen sein mag; ich nehme daher an, dass hier keine andere Art vorliegt.

3 ♂, 5 ♀ aus Taihoku u. Chosokai [Sauter] 1912—14.

8. *Syntormon flexibilis* Beck. ♂.

Capita Zoolog. IV 1. p. 55. (1922) Fig. 42.

11 Exemplare aus Taihoku [Sauter] 1912.

MASTIGOMYIA

von μάστιξ Peitsche und μυῖα Fliege.

Novum **Rhaphiinarum** genus.

Kleine zart gebaute Art mit zarten Beinen. Kopf halbrund. Gesicht im Profil nicht vortretend, Augen hoch gestellt, Gesicht schmal, Taster und Rüssel unbedeutend. Fühler im oberen Drittel des Kopfes einsetzend; erstes Glied kaum sichtbar, 2. Glied becherförmig, 3. birnförmig mit dicker, nach der Spitze zu nur wenig verjüngter deutlich behaarter Endborste, peitschenförmig, von der Länge des Kopfes. Thorax mit 5 Paar Dorsozentralborsten, Akrostikale einreihig, 2 Schildborsten. Hinterleib zylindrisch mit 6 Ringen und kleinem vorstehenden Hypopyg. Beine lang, schlank ohne bemerkenswerte Beborstung; Hintermetatarsus kürzer als das zweite Glied. Flügel ziemlich lang; der letzte Abschnitt der 4. Längsader ist etwas gebogen, mit der konvexen Seite der 3. Längsader gegenüber gestellt; die 6. Längsader ist nur als Falte angedeutet.

9. *Mastigomyia gratiosa* n. sp. ♂.

Thorax und Schildchen glänzend erzgrün, Brustseiten mattschwarz, jedoch sind die Mesopleuren glänzend. Schwinger gelb, Schüppchen gelb mit breiten schwarzen Saume und langen schwarzen Wimpern. Stirn mattbraun, Gesicht weiss; Taster und Rüssel gelb. Fühler schwarz, wie oben gebildet. Hinterleib glänzend erzgrün, am Rande des ersten Ringes mit mehreren starken schwarzen Seitenborsten. Beine mit allen Hüften gelb; Hinterschienen und Tarsen etwas stärker als an den vorderen Beinen und etwas rauh behaart. — Flügel sehr blass bräunlich, fast glashell, Aderung wie oben angegeben. 2 mm. lang.

1 Exemplar von Daitotei [Sauter] 1914.

10. *Neurogona denudata* Beck. ♂ ♀.

Capita Zool. IV. 1. p. 62. 2. (1922) Fig. 44.

3 ♂, 2 ♀ aus Kankau [Sauter] 1912.

11. *Neurogona exemta* Beck. ♂ ♀.

Capita Zoolog. IV. 1. p. 64. 6 (1922).

Die Weibchen sind ein wenig grösser als die Männchen und haben auch ein etwas grösseres 3. Fühlerglied.

24 ♂, 8 ♀ aus Kankau [Sauter] 1912.

Diaphorus ochripes n. sp. ♂ ♀.

♂. — Thorax und Schildchen dicht grau bestäubt, Schwinger gelb, Schüppchen schwarz bewimpert. Augen oben am Scheitel stark genähert, allmählich in die etwas breitere Stirn verlaufend, letztere grau; Taster weisslich, Rüssel schwarz. Fühler braun, Wurzelglieder rotgelb. — Hinterleib: die 3 ersten Ringe sind gelb mit schwarzem Rande zwischen dem 2. und 3. Ringe, die übrigen Ringe sind metallisch glänzend braun mit starken Hypopygialborsten. — Beine mit Vorder- und Hinterhüften gelb, Mittelhüften auf der Aussenseite grau; letzte Tarsenglieder braun. Vordere und mittlere Pulvillen sehr gross, letztes Tarsenglied stark behaart. Hinterschenkel unten mässig lang behaart. Flügel sehr schwach blass-bräunlich mit der gewöhnlichen Aderung; der Flügellappen ist sehr lang borstlich bewimpert. 3.5—4 mm. lang.

♀. — Stirn und Gesicht dreimal so breit wie das 3. Fühlerglied, grau. Pulvillen alle klein und ohne Behaarung des letzten Tarsengliedes.

8 Exemplare.

12. *Diaphorus minor* Meijere ♀.

Tijdschr. v. Entomol. 59. 241 (1916).

1 Exemplar von Chosokai [Sauter] 1914.

13. *Chrysotus albisignatus* n. sp. ♂ ♀.

Thorax und Schildchen metallisch grün; Schwinger gelb, Schüppchen hell bewimpert. Die Augen sind auf dem weissgrauen Gesicht schmal getrennt. Fühler schwarz mit ziemlich langer Borste. Hinterleib nackt, erzgrün. Hypopyg kappenförmig ohne sichtbare Anhänge. Beine gelb, Hüften grau, Hinterbeine rötlich braun ohne bestimmte Verdunkelung. Flügel gleichmässig bräunlich; an der hinteren Querader zeigt sich längs der Ader ein weisser Strich, der sich von der braunen Flügelfarbe als Fensterfleck deutlich abhebt und als ein Karakteristikum dieser Art bei beiden Geschlechtern bezeichnet werden kann. 2 mm. lang.

3 Exemplare aus Otago [Sauter] 1912.

14. *Crysotus incumbens* n. sp. ♀.

Obgleich nur einige Weibchen vorliegen, sind diese doch so karakteristisch, dass es nicht schwer halten dürfte, die zugehörigen Männchen zu erkennen.

Thorax von grünblau metallischer Grundfarbe, jedoch dicht graubraun bestäubt. Schwinger gelb, Schüppchen weiss bewimpert. — Kopf: Stirn und Gesicht gleich breit, erstere mattgrün, letzteres gelbgrau, Taster deutlich blassgelb. Fühler nur klein, schwarz, das 3. Glied aber rot bis rotbraun; Hinterkopfzilien weiss. — Hinterleib gelb, der 3. und 4. Ring zeigen eine schwarze Vorderrandsbinde, der letzte Ring ist von der Farbe des Thoraxrückens oder gelb. Beine nebst Vorder- und Hinterhüften gelb, Mittelhüften grau; Hinterschenkel an der Spitze braun verdunkelt, letzte Tarsenglieder nur wenig dunkler, Vorderhüften mit einigen schwarzen Borsten. — Flügel sehr zart blassbräunlich, hintere Querader reichlich um die eigene doppelte Länge vom Hinterrande, gemessen auf der 5. Längsader, entfernt. 3.5 mm. lang.

2 Exemplare von Maruijama [Sauter] 1914.

15. *Chrysotus lividiventris* n. sp. ♀.

Thorax erzgrün, von dichter grauer Bestäubung matt, mit 4—5 Paar Dorsozentralen; Brustseiten und Metanotum grau. Schwinger und Schüppchen gelb, letztere weiss bewimpert. — Kopf: Stirn und Gesicht grau, gleich breit, Taster weissgelb, dem glänzend schwarzen Rüssel breit an-

liegend. Hinterkopfzilien weiss. Fühler hellgelb, das 3. Glied klein, rotbraun. — Hinterleib goldgrün, die ersten beiden Ringe gelb, mitunter ist die gelbe Farbe auf ein Paar Flecken am 2. Ringe beschränkt. — Beine nebst Vorder- und Hinterhüften gelb, Mittelhüften grau, die Endtarsenglieder nur wenig gebräunt. Schenkel ohne besondere Beborstung, Schienen nur mit den gewöhnlichen Einzelborsten. Vorderhüften schwarz beborstet. — Flügel schwach blassbräunlich; hintere Querader etwa um die doppelte eigene Länge, auf der 5. Längsader gemessen, vom Flügelrande entfernt. 4.5 mm. lang.

6 Exemplare aus Chosokei u. Kankau [Sauter] 1912—14.

16. *Chrysotus mobilis* n. sp. ♂ ♀.

♂. — Thorax und Schildchen erzgrün, ziemlich matt, graugrün bestäubt. Schwinger und Schüppchen gelb, letztere hell bewimpert. Stirn und das schmale Gesicht mattbraun, Taster gelb. Fühler schwarz, 3. Glied sehr klein. Hinterleib glänzend erzfarbig, kurz schwarz behaart. — Hüften grau, Beine nebst Schenkelgliedern gelb; auf der Mitte der Hinter- und Mittelschenkel liegt eine schwarzbraune Binde, Hintertarsen verdunkelt, Schienenbeborstung wie gewöhnlich. Flügelfläche sehr zart blassbräunlich; hintere Querader senkrecht zur 4. Längsader und auf der 5. Längsader gemessen, um das dreifache ihrer eigenen Länge vom Flügelhinterrande entfernt.

♀. — Gesicht doppelt so breit, grau, sonst dem ♂ gleich.

17. *Chrysotus hawaiiensis* Grimsh. ♀.

Fauna Hawaiiens. IV. 116. 70 (1870).
Beck., Capita Zoolog. IV. 1. 87 (1922).

4 Weibchen aus Maruijama [Sauter] 1914.

18. *Chrysotus discretus* Beck. ♂.

Capita Zoolog. IV. 1. pag. 89 (1922).

1 Exemplar aus Ositotei [Sauter] 1914.

19. *Campsicnemus maculatus* n. sp. ♂ ♀.

♂. — Thorax und Schildchen erzfarbig mit 4—5 Paar Dorsozentralen und 2 starken Schildborsten; Akrostikalen nur einreihig. Schwinger gelb, Schüppchen mit gelben Wimpern. — Kopf: Stirn metallisch glänzend, blau, das Untergesicht ist bei fast zusammenstossenden Augen kaum sichtbar. Fühler schwarz, klein, dreieckig mit stumpfer Spitze, pubeszent,

Borste nur mikroskopisch pubeszent. — Hinterleib mattbraun, letzte Ringe glänzend schwarz. — Beine mit allen Hüften hellgelb; Hinterschenkel an der Spitze deutlich schwarzbraun gefleckt ohne besondere Beinverzierungen. Vorderbeine ohne Borsten; Mittelbeine: Schenkel auf jeder Seite der Spitze eine Präapikalborste, Schienen auf der Unterseite mit einer Borste dicht vor der Mitte und mit 4 Borsten auf der Aussenseite. Hinterschenkel mit nur einer Präapikalen auf der Aussenseite; Hinterschienen mit einigen unregelmässigen Borsten auf der Aussen- oder Oberseite, Hintermetatarsus kürzer als das 2. Glied. — Flügel sehr blass bräunlich; 3. und 4. Längsadern parallel, die 4. an der Flügelspitze auslaufend; hintere Querader senkrecht zur 4. und, auf der 5. gemessen, um die doppelte eigene Länge vom Flügelrande entfernt. 1.5 mm. lang.

♀. — Die Schenkelfleckung ist weniger stark ausgeprägt; das Gesicht ist grau. 1.5—2 mm. lang.

1 ♂, 3 ♀ aus Taihoku [Sauter] 1912.

Die nachfolgenden Arten dieser Gattung haben alle einen besonderen Typus; sie sind von gelber Farbe auf Thorax und Hinterleib und auf ihrer Oberfläche metallisch grün oder blau angehaucht und haben meist verzierte Beine ähnlich wie die von Grimshaw beschriebenen Arten *fimbriatus*, *distortipes* und *calcaratus* von Hawaii.

20. *Campsicnemus lucidus* n. sp. ♂.

Die Grundfarbe des Thorax ist rostgelb, aber der Rücken ist glänzend stahlblau bis dicht an die Seitenränder; das ebenfalls stahlblaue Schildchen hat einen roten Rand. Schulterbeulen und Brustseiten sind gelb. 5 Paar Dorsozentral- und 2 Schildborsten. Schwinger gelb. Schüppchen desgleichen mit schwarzem Rande und ebensolchen Wimpern. — Kopf: Stirn glänzend stahlblau, Gesicht weisslich, von der Breite des 3. Fühlergliedes; dieses ist kurz dreieckig abgerundet mit einer fast subapikalen Borste. — Hinterleib dunkelbraun, fast ohne Glanz; der letzte Ring und das Hypopyg sind gelb. Anhänge klein, etwas spitz vortretend, am Hypopyg einige Borsten. — Beine und Hüften ganz blassgelb ohne karakteristische Beborstung, Schienen mit den gewöhnlichen Borsten. Flügel schwach bräunlich gefärbt mit einer Aderung wie bei der vorigen Art *maculatus*. 1.5—2 mm. lang.

1 Exemplar von Paroe [Sauter] 1912.

21. *Campsicnemus intermittens* n. sp. ♂ ♀.

Eine karakteristisch gefärbte Art mit schwarzem Flügelflecken.

♂. — Thorax ähnlich wie bei *lucidus* fast ganz kanariengelb, nur

die Rücken- und Stirnfläche zum Teil stahlblau, Seitenränder, Schildrand und die Brustseiten gelb; auf den Mesopleuren liegt ein intensiv schwarzer Fleck dicht neben den Schüppchen. Von Dorsozentralborsten sieht man nur ein starkes Borstenpaar vor dem Schildchen und ein schwächeres in der gegebenen Reihe: Schwinger und Schüppchen gelb, letztere mit breitem schwarzen Saum und mit schwarzen Wimpern. — Kopf: Stirn metallisch blau, Gesicht grau, sehr schmal. Fühler, Taster und Rüssel rotbraun bis rotgelb. — Metanotum gelb, Hinterleib desgleichen; erster und zweiter Tergit schwarz, 3. braun, die übrigen gelbbräunlich, die Unterseite ist ganz gelb. Das Hypopyg ist intensiv schwarz mit stumpfer nach vorne geneigter Spitze. — Beine mit allen Hüften gelb mit verzierten Schienen. Vorderschienen einfach; Mittelschienen auf der Unterseite mit einer Reihe feiner Wimperhaare, unter denen sich in der Nähe der Spitze einige gekrümmte und platt gedrückte Haare auszeichnen, auf der Oberseite der Schiene steht in der Nähe der Basis eine Einzelborste, der Mittelmetatarsus ist durch 2 grade und eine gekrümmte Einzelborste ausgezeichnet. Die Hinterschienen sind allseitig kurz bewimpert, der Metatarsus ist sehr kurz, das zweite Tarsenglied ist ebenfalls sehr kurz und hat abstehende Wimpern. — Die Flügel haben in Form und Farbe nichts abweichendes vom allgemeinen Karakter, sie sind etwas grau-bräunlich und haben einen grossen schwärzlichen Spitzenflecken der sich auf dem letzten Viertel des Flügels ausbreitet und von der Randader bis etwas über die 4. Längsader reicht. 2.5 mm. lang.

♀. — Mit einfachen Beinen und ungefleckten Flügeln.

3 Exemplare aus Paroe, nördlich vom Paiwan-Distrikt. [Sauter] 1912.

22. *Campsicnemus glaucus* n. sp. ♂ ♀.

Thorax glänzend gelb, die Oberseite desselben und das Schildchen aber metallisch blau gefärbt. 5 Paar dc. Akrostikalen undeutlich, 2 starke Schildborsten. Schüppchen und Schwinger gelb, erstere schwarz gesäumt mit gelbbräunlichen Wimpern; auf den Pteropleuren liegt ein kleiner schwarzer Fleck. — Stirn glänzend blau; Gesicht weiss, unter den Fühlern zusammenstossend. Taster gelb. Fühler rotgelb, 3. Glied braun, Borste nur mikroskopisch pubeszent oder nackt. Hinterleib gelb, Oberseite schwärzlich, Hypopyg desgleichen mit stumpfen, kegelförmigen, nach vorne gerichteten Anhängen. — Beine mit Hüften ganz blassgelb mit verzierten Mittel- und Hinterbeinen. Vorderbeine einfach ohne Borsten, Tarsen lang und dünn, etwa 1.5 mal so lang wie die Schiene. Mittelschenkel mit 2 kleinen Präapikalborsten; Schienen der ganzen Länge nach auf der Unterseite mit längeren feinen Wimpern besetzt, im letzten Drittel der Schiene werden

diese Wimpern etwas länger, stärker und gekrümmt, auf der Oberseite an der Wurzel steht eine längere Einzelborste; der Mittelmetatarsus zeichnet sich durch 2 längere Einzelborsten aus, von denen die erstere gebogen ist. An den Hinterbeinen sind nur die ersten beiden Tarsenglieder verziert; sie sind beide sehr kurz, das erste Glied ist etwas dreieckig, das zweite ist an der Spitze mit 2 borstenartigen Verlängerungen versehen, die ihrerseits wieder an ihrer Spitze fein behaart sind. — Flügel farblos mit feinen Adern; die 4. Längsader macht an der Flügelbeule eine kleine Biegung nach oben und verläuft sodann parallel zur 3.; die kleine Querader hat dieselbe Länge wie der letzte Abschnitt der 5. Längsader. 3 mm. lang.

2 ♂, 5 ♀ aus Paroe, nördlich vom Paiwan Distrikt. [Sauter] 1912.

23. *Campsicnemus obscuratus* n. sp. ♂.

Ähnlich gefärbt wie die vorige Art, aber dunkler.

Thorax dunkelgelb mit deutlich metallisch blau verdunkeltem Rücken und Oberfläche des Schildchens, an den Brustseiten sieht man ausserdem einen kleinen schwarzen Flecken auf den Pteropleuren und einen grösseren kreisförmigen Flecken auf den Mesopleuren. Schwinger und Schüppchen gelb, letztere schwarz gesäumt und gewimpert. Die Stirn und das schmale Gesicht sind glänzend metallisch schwarzblau. Taster gelb. Fühler rot, das 3. Glied kurz, dreieckig, schwarz, pubeszent mit langer mikroskopisch pubeszenter Borste. — Hinterleib und Hypopyg gelb, oberseits metallisch schwarzblau, letzteres in Grösse und Form dem der vorigen Art ähnlich. — Beine nebst Hüften ganz gelb, nur die hinteren Tarsen braun. An den Vorderbeinen sind die beiden ersten Tarsenglieder auf der Unterseite fein gewimpert; an den Mittelbeinen sind die Schenkel nackt, die Unterseite der Schienen ist ähnlich wie bei der vorigen Art bewimpert, nur sind die Wimpern im zweiten Drittel sehr kurz und werden im letzten Drittel ersetzt durch stärkere gekrümmte Borsten; auf der Ober- und Aussenseite der Schienen stehen 4 längere Einzelborsten. An den Hinterbeinen sind die beiden ersten Tarsenglieder ebenfalls wie bei der vorigen Art sehr kurz; das erste Glied ist etwas dreieckig und das 2. Glied läuft nicht in 2, sondern nur einen kurzen Zipfel aus. — Flügel in Färbung und Aderung wie bei *glaucus*. 5 mm. lang.

1 Exemplar aus Paroe. [Sauter] 1912.

24. *Chrysosoma Sauteri* n. sp. ♂.

Thoraxrücken und Schildchen glänzend goldgrün, Brustseiten dunkel aschgrau, Schüppchen schwarz bewimpert, Schwinger hellgelb. — Stirn

und Gesicht glänzend blauschwarz, nur die untere Gesichtshälfte ist weiss bestäubt. Fühler ganz schwarz, das 3. Glied kaum länger als breit mit schwarzer endständiger Borste, die nicht länger ist als der Kopf hoch. Rüssel und Taster gelb. — Hinterleib grüngold mit deutlich abgesetzten Ringen und mit matt purpurfarbenen Binden über den Einschnitten der ersten 3 Ringe. Hypopyg dunkel erzgrün, klein mit fingerähnlichen kurz und fein behaarten äusseren Anhängen. — Beine nebst allen Hüften gelb. Vorderhüften an der Spitze mit einigen wenigen schwachen schwarzen Borsten, im übrigen fehlt jede karakteristische Behaarung und Beborstung. — Flügel glashell; Gabelader fast rechtwinklig und bogenförmig abzweigend, hintere Querader grade, fast rechtwinklig zur 4. Längsader, ungefähr um die eigene Länge von der Gabelader entfernt. 3 mm. lang.

1 Exemplar von Chosokel [Sauter] 1914.

25. *Chrysosoma ignobile* Beck. ♂.

Capita Zoolog. IV. 1. p. 171. 62. Fig. 133 (1922).

Von mir bereits von der Insel Formosa beschrieben.

26. *Chrysosoma muticum* Thoms.

Eugeniens Resa 509 [Psilopus] (1869).
Meijere, Südostasiat. Dipt. 1910 p. 92, Taf. V. fig. 22, 23.
Beck., Capita Zoolog. IV. 1. 183 (1922).

Bereits aus Batavia, Java and Neu-Guinea bekannt.

1 ♂, 2 ♀ aus Marauijama [Sauter] 1912.

27. *Chrysosoma subnigrum* n. sp. ♂.

Thorax und Schildchen blaugrün, vorne etwas grau bestäubt; Brustseiten schwarzgrau. Schwinger und Schüppchen gelb, letztere schwarz bewimpert. — Kopf: Stirn veilchenblau, an den Seiten weiss bereift, Gesicht ganz weiss bestäubt, Rüssel und Taster schwarz. — Hinterleib goldgrün, an den Einschnitten mit deutlichen matt purpurfarbenen Querbinden; die Ringe sind an den Endrändern nur schwach beborstet; das Hypopyg ist schwärzlich, die äusseren Organe haben die Gestalt von 2 fingerähnlichen Anhängen, die an der Spitze zart behaart sind. — Beine nebst Hüften schwarz, die vorderen Schenkelpaare sind an den Spitzen mit den Knieen gelb; die Schenkelunterseiten sind nur sehr zart weiss behaart. Flügel nur sehr schwach blass gelbbräunlich; Gabelader rechtwinklig im Bogen abzweigend; hintere Querader grade aber etwas schräge

zur 4. Längsader gestellt und von der Gabelader um die eigene Länge entfernt. 3.5 mm. lang.

1 Exemplar von Neu-Seeland. Coll. O. Sacken.

28. *Chrysosoma leucopogon* Wied.

Wied., Anal. Entom. 40. 69 [Dolichopus] (1824).
Beck., Capita Zoolog. IV. 1. 168. Fig. 130, 131 (1922).

3 ♂ aus Hokuto und Kankau [Sauter] 1912.

29. *Chrysosoma interrogatum* n. sp. ♂.

Nach meiner Bestimmungstabelle in Capita Zool. IV 1922 wird man auf *lilacinum* Meij. var. *flavitibiale* hin geführt; es ist jedoch nicht möglich, die vorliegende Art noch mit in den Variationskreis von *lilacinum* einzureihen, da bei aller sonstigen Ähnlichkeit doch der Unterschiede zu viele sind; so weicht diese Art ab durch helle Schienen an allen 3 Beinpaaren, durch ganz kurze Hypopygialanhänge und durch kurz bewimperte Flügelrandader sowie durch kurze, nicht lange erste Längsader.

Thorax und Schildchen blaugrün, vorne etwas matt durch bräunliche Bereifung; Schüppchen weiss bewimpert, Brustseiten dunkel aschgrau. — Stirn und Gesicht glänzend schwarzgrün, die untere Gesichtshälfte ist jedoch weissgrau bestäubt. Rüssel und Taster braun. Fühler ganz schwarz, 3. Glied birnförmig, Endborste so lang wie der Thoraxrücken. — Hinterleib schwarzgrün mit längeren Endborsten an den Hinterrändern der Ringe; das schwarze Hypopyg hat nur kurze fingerähnliche behaarte äussere Anhänge, denen noch ein paar kleine blattförmige Anhängsel zugesellt sind und hierin wesentlich vom Hypopyg der Art *lilacinum* Meijere abweichen, s. Fig. 152 Capita Zoolog. IV (1922). Beine mit allen Hüften schwarz, jedoch sind alle Schienen und auch die vorderen Tarsen bis auf die letzten dunklen Glieder gelb. Die Schenkel tragen auf ihrer Unterseite sehr zarte weisse Haare und die Vorderschienen auf ihrer Vorder- oder Oberseite 3 Borsten von zunehmender Länge in einer Reihe; die Hinterschienen und deren Tarsen sind nicht dicker als an den Mittelbeinen. — Flügel glashell, der Vorderrand ist nicht auffallend, aber doch deutlich bewimpert, die erste Längsader ist aber nicht verlängert, erreicht vielmehr kaum die Flügelmitte; die Gabelader zweigt rechtwinklig bogenförmig ab und die hintere Querader ist S-förmig gebogen und liegt im ganzen schräge. 3.5 mm. lang.

1 Exemplar von Kankau [Sauter] 1912.

30. *Chrysosoma piriforme* Beck.

Capita Zoolog. IV. 1. 161. Fig. 109, 110, 111 (1922).

3 Exemplare von Kankau [Sauter] 1912.

31. *Chrysosoma griseicolle* n. sp. ♂ ♀.

♂. — Die metallisch grünblaue Grundfarbe des Thorax ist dicht grau bestäubt, so dass sie kaum noch durchschimmert. Schwingerknopf gelb, Schüppchen schwarz bewimpert. Stirn und Gesicht breit, ganz matt aschgrau bestäubt. Fühler schwarz, 3. Glied kurz mit einer Endborste, die etwas länger ist als Kopf und Thorax zusammen genommen. Rüssel schwarz, Taster gelb. — Hinterleib matt schwarzgrau mit etwas undeutlichen purpurfarbenen Querbinden und gelben Haaren. Hypopyg schwarz, klein mit kurzen stab- oder fingerähnlichen Anhängen. — Beine schwarz mit rotgelben Schenkelspitzen und Knieen. Behaarung auf der Unterseite der Schenkel sehr schwach, karakteristische Borsten und Haare fehlen. — Die Flügel sind glashell mit lang bewimperter Randader; die erste Längsader ist nur kurz und erreicht die Mitte des Flügels nicht; die Gabelader zweigt rechtwinklig und bogenförmig ab; die hintere Querader ist grade aber schräge zur 4. Längsader gestellt, sie ist um ihre eigene Länge von der Gabelader entfernt. 4 mm. lang.

♀. — Die Bestäubung des Körpers auf Thorax und Kopf ist noch intensiver als beim ♂; die Flügelrandader ist ohne Bewimperung, die Fühlerborste ist nur reichlich halb so lang. 3.5 mm. lang.

2 ♂, 2 ♀ aus Neu-Seeland. Sammlung von O. Sacken.

32. *Megistostylus longicornis* Fbr. ♂ ♀.

Syst. Ent. 783. 52 [Musca] (1775).

Beck., Capita Zoolog. IV. 1. p. 230. (1922) Fig. 216.

Ich möchte hier noch einmal wie bereits l. c. (1922) geschehen, hervorheben, dass die Fühlerborste beim ♂ endständig, beim ♀ aber rückenständig ist, eine merkwürdige Erscheinung und Ausnahme.

29 ♂, 19 ♀ aus Kankau [Sauter] 1912.

33. *Condylostylus filiformis* Beck. ♂ ♀.

Dipt. Stud. Abh. Zool. bot. Gesellschaft Wien XIII. Heft 1. p. 298 (1921).

34. *Sciopus subtilis* n. sp. ♂.

Thorax und Schildchen grüngold mit 2 Schildborsten, 2 hinteren

Dorsozentralborsten und Akrostikalen, die vorne am Halse sehr zart haarförmig beginnen, aber allmählich stärker werden und borstenförmig endigen. Brustseiten aschgrau bestäubt, Schüppchen weiss bewimpert, Schwinger braun. — Stirn und Gesicht glänzend goldgrün, die untere Hälfte des Gesichts weiss bestäubt; Taster und Rüssel gelb. Fühler schwarz, klein, Rückenborste etwa so lang wie der Kopf hoch. — Hinterleib goldgrün, an den Einschnitten purpurfarbig. Hypopyg klein, schwarz mit vereinzelten längeren schwarzen Borsten; äussere Anhänge langwimpelförmig, kurz behaart, braun. — Beine mit Vorderhüften hellgelb, sehr zart und lang; hintere Hüften zum grössten Teil grau; Hintertarsen etwas verziert: Metatarsus 1.5 mal so lang wie die 4 übrigen Glieder; das 2. Glied etwas länger als die 3 folgenden, diese sind verdunkelt, das letzte ist sehr kurz, das 3. und 4. Glied unter sich gleich lang, oval verbreitert und mit sehr kurzen schwarzen Börstchen besetzt. Die Beine sind im übrigen ohne besondere Behaarung und Beborstung; die letzten Tarsenglieder etwas verdunkelt. — Flügel glashell; die Gabelader zweigt stumpfwinklig im Bogen ab; die hintere Querader ist grade, aber etwas schräge zur 4. Längsader gestellt und von der Gabelader um etwas mehr als die eigene Länge entfernt. 3 mm. lang.

2 ♂, 1 ♀ von Maruijama [Sauter] 1914.

35. *Sciopus interdictus* Beck. ♀.

Capita Zool. IV. 1. p. 201 (1922).

1 Exemplar aus Maruijama [Sauter] 1914.